Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 20 (1913)

Heft: 21

Rubrik: Kaufmännische Agenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

selbst für mercerisierte Baumwolle benutzt, obwohl es den Glanz der Faser mehr oder weniger beeinträchtigt.

Schwarz ist als Nuance mehr als irgend eine Modefarbe der Veränderung unterworfen, weil wir mit einem wirklichen, richtigen Schwarz nie zufrieden gestellt sein würden. Der Konsument verlangt einen Ton, welcher tatsächlich ein tiefes Dunkelblau ist, und sobald wir dagegen ein wirkliches Schwarz ohne jeden anderen Ton sehen, so sind wir durch seinen stumpfen, schmutzigen und matten Ton überrascht. Aus diesem Grunde sind die schwarzen Färbungen, welche die meiste Blume und Lebhaftigkeit besitzen, die begehrtesten und hierzu gehören die Färbungen mit ausgesprochenem blauen Tone. Dieser blaue Ton muß ein normaler oder ein grünlicher sein, weil ein Stich ins Rote den Geschmack oder das Gefühl beleidigt.

(Fortsetzung folgt.)

Kaufmännische Agenten

Geschäftsergebnisse der Aktiengesellschaften in der Seidenindustrie im Jahre 1911/12.

Vom Kaiserl. Deutschen Statistischen Amte wird alljährlich eine zahlenmässige Uebersicht über die Geschäftsergebnisse der deutschen Aktiengesellschaften veranstaltet. Gegenwärtig ist die fünfte Veröffentlichung dieser Art erschienen, laut folgenden Mitteilungen der «Seide», interessante Einblicke in die Entwicklung der deutschen Aktiengesellschaften im allgemeinen und der Seidenindustrie im besonderen gewährt.

Bei dem gewaltigen Umfange, den heute die gesellschaftlichen Unternehmungen, soweit sie in die Rechtsreform der Aktiengesellschaft gekleidet sind, in dem Erwerbsleben einnehmen, wird eine Betrachtung ihrer Geschäftsergebnisse Aufschlüsse über die Schwankungen gewähren, die unser Wirtschaftsleben in den letzten fünf Jahren durchgemacht hat.

Die vorliegende Statistik über die Geschäftsergebnisse der deutschen Aktiengesellschaften umfaßt die Aktiengesellschaften (einschließlich Kommanditgesellschaften auf Aktien) mit denjenigen Bilanzen, deren Abschluß innerhalb der Zeit vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912 erfolgte. Ausgeschlossen sind in der Statistik die in Liquidation oder Konkurs befindlichen Aktiengesellschaften. Unberücksichtigt bleiben ferner sämtliche Gesellschaften ohne wirtschaftlichen Zweck und solche, deren wirtschaftlicher Zweck nicht in erster Linie die Erzielung eines Geschäftsgewinnes für die Gesellschaft ist, oder bei denen die Dividendenverteilung ganz ausgeschlossen oder auf einen Höchstsatz beschränkt ist. Schließlich wird außer Betracht gelassen die in der Rechtsform der Aktiengesellschaft betriebenen Kartelle und Syndikate. Eine solche Einschränkung in der Statistik wurde vorgenommen, um möglichst einwandfreie Zahlen für die wirtschaftlichen Ergebnisse der Aktiengesellschaften, d. h. der reinen Erwerbsgesellschaften unter ihnen zu gewinnen.

Im folgenden sollen zunächst die Bestandsverhältnisse der Aktiengesellschaften der Seidenindustrie in dem Zeitraum der letzten Jahre näher betrachtet werden. Die Zahl dieser Aktiengesellschaften betrug im Berichtsjahr 8 gegenüber 9, 8, 6 und 6 in den Jahren 1910/11, 1909/10, 1908/09 und 1907/08. Ueber die Entwicklung, die das dividendenberechtigte Aktienkapital, die echten Reserven und das Unternehmungskapital, das sich aus dividendeberechtigtem Aktienkapital und den echten Reserven zusammensetzt, in den letzten fünf Jahren erfahren haben, gibt nachstehende Uebersicht Auskunft:

	dividendeberechtigtes Aktienkapital	echte Reserven	Unternehmungskapital
1911/12	18,202,000	6,895,000	25,097,000
1910/11	18,013,000	7,801,000	25,814,000
1909/10	16,015,000	6,797,090	22,812,000
1908/09	11,880,000	6,072,000	17,952,000
1907/08	11,055,000	5,017,000	16,072,000

In den Jahren 1907/08—1911/12 haben also das dividendeberechtigte Aktienkapital eine Zunahme um 7,147,000 Mk. oder 64,6 Prozent und das Unternehmungskapital eine Zunahme um 9,025,000 Mk. oder 56,2 Prozent erfahren. Setzt man die echten Reserven zu dem dividendenberechtigten Aktienkapital ins Verhältnis, so fiel dieses Verhältnis von 45,4 Prozent im Jahre 1907/08 auf 37,9 Prozent im Jahre 1911/12. Dieser Rückgang der verhältnismäßigen Höhe der Reserven findet, wie nachher dargelegt wird, seine Erklärung darin, daß in den beiden letzten Jahren die verteilte Dividendensumme das wirkliche Jahreserträgnis der Aktiengesellschaften übertraf, sodaß der Reservefonds in Anspruch genommen werden mußte.

Die Entwicklung der Summe der Passiven (ohne Gewinnsaldo) und der Summe der Aktiven (ohne Verlustsaldo) in den letzten fünf Jahren ist im folgenden dargestellt:

	Summe der Passiven	Summe der Aktiven
1911/12	36,503,000	39,447,000
1910/11	37,419,000	39,882,000
1909/10	31,182,000	35,537,000
1908/09	23,721,000	26,841,000
1907/08	22,551,000	25,783,000

Der Ueberschuß der Aktiven über die Passiven stellte sich also im Berichtsjahre auf 2,944,000 Mk., gegenüber 2,463,000, 4,355,000, 3,120,000 und 3,232,000 Mk. in den Jahren 1910/11, 1909/10, 1908/09 und 1907/08.

Betrachtet man die Aktiengesellschaften der Seidenindustrie nach ihren Jahresergebnissen, d. h. ob sie nach Berücksichtigung der Gewinn- und Verlustvorträge aus dem Vorjahr mit Gewinn oder Verlust gearbeitet haben, so ergibt sich für das Berichtsjahr folgendes Bild: Von den 8 Aktiengesellschaften der Seidenindustrie erzielten 4 mit einem dividendeberechtigten Aktienkapital von 10,290,000 M. einen Jahresgewinn, der sich nach Berücksichtung der Gewinn- und Verlustvorträge aus dem Vorjahre auf 3,398,000 Mark stellte. 4 Gesellschaften mit einem dividendeberechtigten Aktienkapital von 7,912,000 Mk. arbeiteten mit einem Jahresverlust, der sich auf 1,118,000 Mk. stellte. Um nun in einwandfreier Weise die Rentabilität der Aktiengesellschaften der Seidenindustrie beurteilen zu können, soll der Jahresmehrgewinn zu dem Unternehmungskapital ins Verhältnis gesetzt werden. Die so erhaltene Zahl kann dann als Rentabilitätsziffer bezeichnet werden. Um ferner die Geschäftsergebnisse dieser Aktiengesellschaften vom Standpunkt des Aktionärs kennen zu lernen, soll die Dividendensumme zu dem dividendeberechtigten Aktienkapital ins Verhältnis gesetzt und die so erhaltene Zahl als Dividendenziffer bezeichnet werden. Für die letzten fünf Jahre ergibt sich dann folgendes Bild:

	Jahresmehrgewinn Mk.	Rentabilit.-ziffer %	Dividendensumme Mk.	Divid.-ziffer %
1911/12	2,280,000	9,08	2,568,000	14,11
1910/11	2,064,000	8,00	2,580,000	14,32
1909/10	4,007,000	17,57	2,754,000	17,20
1908/09	2,784,000	15,51	1,771,000	14,91
1907/08	2,844,000	17,7	1,961,000	17,7

Aus diesen Zahlen muß die Tatsache festgestellt werden, daß die Rentabilität der Seidenindustrie, soweit sie sich in den Geschäftsergebnissen ihrer Aktiengesellschaften widerspiegelt, ihren höchsten Stand in den Jahren 1907/08, 1908/09 und 1909/10 hatte, um dann in den beiden letzten Jahren einen ziemlich starken Rückgang zu erfahren. Vergleicht man die verteilten Dividenden der letzten beiden Jahre mit den erzielten Jahresgewinnen, so findet sich die Bestätigung für die vorhin erwähnte Abnahme der Reserven, indem nämlich zur Verteilung einer dem wirklichen Gewinn nicht entsprechenden Dividende der Reservefonds angegriffen worden ist. Zieht man noch die Rentabilitätsziffern der ge-

samten deutschen Aktiengesellschaften zum Vergleich heran, welche in den Jahren 1907/08, 1908/09, 1909/10, 1910/11 und 1911/12 8,35 %, 7,03 %, 7,82 %, 8,08 % und 8,14 % betrugen, so ergibt sich, daß die Rentabilität der Aktiengesellschaften der Seidenindustrie trotz des starken Rückgangs der letzten beiden Jahre die Rentabilität der gesamten deutschen Aktiengesellschaften noch etwas übertrifft, was noch mehr ins Gewicht fällt, wenn man die Hochkonjunktur des letzten Jahres in Betracht zieht.

Wenn man die Aktiengesellschaften der Seidenindustrie nach Dividendegruppen einteilt, so zahlten im Berichtsjahr von den 4 dividendezahlenden Aktiengesellschaften 1 eine Dividende von 3 bis 4%, 2 eine Dividende von 15—20% und 1 eine Dividende von 25 bis 50 %.

Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz

Pro memoria. Wir machen die Mitglieder auf den am Freitag, den 7. November stattfindenden Diskussionsabend im „City-Hotel", abends 8½ Uhr, speziell noch aufmerksam und erwarten zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Fachschulwesen.

Die Webschule Wattwil

schloß nach den üblichen schriftlichen und mündlichen Prüfungen am 29. Oktober ihr Sommersemester, wobei erfreulicherweise mitgeteilt werden konnte, daß es gelungen ist, fast sämtlichen Austretenden eine passende Stellung zu vermitteln. Als Webereitechniker, Hilfswebermeister, Webermeister, Monteure, Korrespondenten etc. gehen sie, verhältnismäßig gleich gut bezahlt, hinaus, während einige andere, ihren Absichten entsprechend, sich in Maschinenfabriken oder Webereien erst noch weiter praktisch vervollkommnen werden, bevor sie einen bestimmten Posten annehmen. So gut dürften es die Webschulabsolventen nicht immer und überall haben.

Der Abschied des Herrn Lehrer Geyer gab Veranlassung, seiner sehr treuen, zuverlässigen Dienste für die Schule, seines ungemein großen Fleißes und seiner unablässigen Strebsamkeit zu gedenken. Auch die Schüler selbst gaben ihrem Danke schönen Ausdruck. Für die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil hat Herr Geyer ebenfalls manche Stunde der Nacht und manchen Sonntag geopfert, hat er doch die ersten Verzeichnisse angefertigt, mehrere Register herausgezogen, Protokolle geschrieben und noch viel derartiges besorgt. Es war eine sehr große Mühe, die Grundlagen zu schaffen für den Aufbau des Vereins und deshalb soll die selbstlose Mitarbeit des Herrn Geyer auch hier dankbar anerkannt werden.

In der letzten Zeit hatte die Webschule auch weibliche Schüler, indem zwei junge Mädchen ausgebildet wurden, welche als Missionarinnen demnächst nach Columbia in Südamerika abgehen. Dort sollen sie die Leinen-Handspinnerei und -Handweberei einführen. Letztere haben sie nun in Wattwil so gut als möglich erlernt und zum Studium der Flachskultur, sowie zur Erlernung des Spinnens hat man ihnen von hier aus eine Gelegenheit in Niederbayern, nahe bei Passau, vermittelt. Für alle nötigen Geräte samt 2 Handwebstühlen hat man ebenfalls gesorgt. Die betr. Franziskaner-Missionsstation ist im Innern von Columbia, etwa 12 Tagereisen von der Küste entfernt. Ueber 8 Tage lang muß alles auf Maultieren transportiert werden, wobei 2000 m Höhendifferenz zu überwinden sind, denn die Station liegt 2500 m hoch. Der Flachs wächst dort in großen Mengen wild und soll nun noch extra kultiviert werden.

Briefkasten

Bei Mitgliedern und Abonnenten in Italien, die den fälligen Betrag bis anhin noch nicht an untenstehende Adresse eingesandt haben, wird derselbe Mitte dieses Monats per Nachnahme erhoben werden; um deren Einlösung wird dringend ersucht.

G. Werling, Direktor, **Comasco** (Italia).

H. B., Williamsport. Ihr Artikel über „Kunstseide" ist sehr interessant. Er wird bei nächster Gelegenheit in unserem Blatt erscheinen.

Kleine Mitteilungen

Der Siegeszug des Metermaßes. In Paris tagt gegenwärtig die fünfte internationale Konferenz der Gewichte und Maße und bei dieser Gelegenheit konstatiert der Astronom Charles Normann im „Matin" den zunehmenden Erfolg der revolutionären Errungenschaft des Metermaßes. Von allen neuen Ideen der Großen Revolution hat das Metermaß in der Welt wohl die weiteste Verbreitung erfahren. In allerletzter Zeit haben es die Republiken von Zentralamerika und Dänemark erobert. Auch Siam hat sich dafür ausgesprochen und Japan gibt ihm offiziell den Vorzug vor den übrigen Maßen, ohne diese ganz abzuschaffen. Soeben auch ist dem chinesischen Parlament eine Gesetzesvorlage zugegangen, wonach das metrische Dezimalsystem alle andern Systeme ersetzen soll. Großbritannien setzt zwar noch immer dem französischen System hartnäckigen Widerstand entgegen, aber manche seiner Kolonien eilen ihm voraus. Malta hat das Metermaß als allein gültig erklärt, Südafrika wird ihm nächstens den Vorzug geben und von Australien geht der Vorschlag aus, im ganzen britischen Reiche das Metermaß einzuführen. Das internationale Institut in Breteuil bei Paris hat seinerseits Sorge getragen, die Genauigkeit des Mustermeters und des Musterkilogramms, die es zu liefern hat, immer wissenschaftlicher zu gestalten. Der Meterstab aus Iridium-Platin, den das internationale Bureau liefert, weicht kaum um einen Fünftelmillimeter vom zehnmillionsten Teil eines Viertelmeridians ab.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

Junger Mann

Absolv. der Seidenwebschule, mit mehrjähriger Praxis, **sucht Stelle** als

Webermeister

eventuell als Hilfswebermeister.

Gefl. Offerten sub. Chiffre **W. H. 1274** an die Expedition des Blattes.

Zu verkaufen:

Zwei Stück noch gut erhaltene, zur Zeit noch im Betrieb stehende

Windspulmaschinen

(System Schärer-Nußbaumer).

Interessenten wollen sich melden unter Chiffre **A. Z. 1269** bei der Exped. d. Bl.

Baumwollbranche.

Tüchtiger, energischer Mann, 30 Jahre alt, mit Webschulbildung und mehrjähriger praktischer Erfahrung **sucht Stelle** als

Technischer Leiter oder Obermeister

in mech. Weberei. Bewerber ist tüchtiger Webereifachmann auf Spezialitäten der Jacquardweberei. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten.

Offerten unter Chiffre **N. G. 1270** an die Expedit. d. Bl.